

## **Stephan Franke**

Als ich vor ca. 20 Jahren auf der Suche nach einem neuen Kabarettprogramm war, entstand die Idee, ein Programm rund um das Thema Tod zu schreiben.

Ich fand es spannend, eines der letzten Tabus (vielleicht unser allerletztes Tabu?) so aufzubereiten, dass es einerseits komisch präsentiert werden kann, andererseits jedoch nicht verletzt. Die Frage war: ist es überhaupt möglich, Tod und Humor, diese scheinbaren Gegensätze, miteinander zu verbinden?

Wie sich schnell herausstellte, schien mir dies gelungen zu sein. Die Resonanz des Publikums war positiv – mittlerweile gastiere ich mit immer neuen Programmen zum gleichen Thema nicht nur auf Kleinkunsth Bühnen, sondern auch bei Bestattern und Hospizvereinen. Daneben schreibe ich satirische Bücher – natürlich auch mit dem Schwerpunkt auf schwarzem Humor. An den Reaktionen des Publikums merke ich immer wieder, dass es offenbar ein großes Bedürfnis gibt, dem Thema Tod ein wenig das nur Schwere zu nehmen und dieses Thema aus seiner Tabuecke herauszuholen.

## **Kabarettprogramm „Ruhe sanft!“**

Leiden Sie unter der Wahnvorstellung, nicht unsterblich zu sein? Fehlt Ihnen der Überblick über die aktuellen Tarife im E-S-N (Elektronisches Spirtismusnetz)? Sind Sie ein begeisterter Psychosomatiker? Fällt es Ihnen zunehmend schwer, originelle Grabbeigaben zu finden? Möchten Sie bei Meinungsverschiedenheiten mit Ihrem Chef oft Sachargumente durch Voodoo-Zauber ersetzen?

Wenn Sie mindestens eine dieser Fragen mit jein beantworten, sollten Sie umgehend Stephan Frankes Kabarettprogramm *Ruhe sanft!* besuchen. Unter dem Motto „da hat Verdrängung keine Chance“ wird hier Freunden des englischen Humors seriöses Trauerkabarett zur lustvollen Schicksalsbewältigung geboten. Garantiert wird in jedem Fall, dass Sie nach dem Besuch von *Ruhe sanft!* mühelos in der Lage sein werden, sich Ihre gute Laune in Ihr nächstes Leben hinüber retten zu können.

Das Programm ist geeignet für Menschen ab ca. 13 Jahren.

## **Workshop Tod und Humor**

In diesem Workshop geht es darum, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdecken zu lassen, ob es für sie eine Verbindung zwischen Tod und Humor geben kann. Können sogenannte Trauerreden oder Traueranzeigen auch komische Elemente enthalten? Wie können Trauerfeiern so gestaltet werden, dass die Gäste auch schmunzeln können? Gibt es aber auch Tabus - wo ist kein Platz für Humor?

Ich werde in diesem Workshop von meinen Erfahrungen als Kabarettist berichten. Danach möchte ich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu anregen, eigene kleine Texte oder

evtl. auch kleine Spielszenen zu schreiben und diese dann selbst vorzutragen oder durch jemand anderen vortragen zu lassen. Aus den sich anschließenden Gesprächen ergeben sich dann mit Sicherheit wieder neue Perspektiven, sich dem Thema Tod zu nähern.

Der Workshop ist geeignet für Menschen ab 16 Jahren.